

unimedialog

Ausgabe 7 | 2019

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UMR und ihrer Töchter,



die erste Hälfte
des Jahres 2019
liegt hinter uns
und hat uns
gerade in diesem
Monat zahlrei-
che Höhepunkte
beschert.

Wir können mit großer Freude und auch mit berechtigtem Stolz auf ein gelungenes Mitarbeiter-Sommerfest zurückblicken, das anlässlich des 600-jährigen Jubiläums von Universität und Medizinischer Fakultät zu unserer Freude erstmals gemeinsam mit unseren geschätzten Kollegen der Universität stattgefunden hat. Für diejenigen, die vor Ort meine Grußworte in Vertretung des Gesamtvorstandes nicht gehört haben, hier nochmals die Hauptbotschaft: „Sie müssen wissen, dass Sie das Wichtigste für die UMR und uns sind, denn der Vorstand weiß genau, dass es der UMR nur gut gehen kann, wenn es ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut geht!“ Dass das so ist und sein wird, steht im Fokus unserer Bemühungen.

Auch unsere Beteiligung am wenig späteren Uni-Fest reflektiert unsere implizite Verbindung mit der Universität.

Inhalt

- ✓ Neue Diagnostik - MRT der Prostata **Seite 2**
- ✓ Kliniknanny: Stimmen Sie mit ab! **Seite 3**
- ✓ Prämiert: Die besten Radler unserer UMR **Seite 5**
- ✓ Rückschau: Sommerfest und Firmenlauf **Seite 6 und 7**

Zudem können wir auf den Firmenlauf zurückblicken, bei dem mit 50 Teams der UMR im farbenfrohen UMR-Laufshirt eine Rekordbeteiligung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen war – darauf sind wir stolz!

Für Ihre engagierte Teilnahme an allen Events, die unsere UMR auch nach außen als einen guten Arbeitgeber präsentieren, der das Engagement wert ist, möchte ich mich bei Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich bedanken.

Gleichzeitig gilt es aber auch, in die Zukunft zu schauen und mit vereinten Kräften weiter an unseren Zielen zu arbeiten. Dazu gehört neben dem universitätsmedizinischen Dreiklang aus Patientenversorgung, Forschung und Lehre, uns als Arbeitgeber immer weiter zu verbessern, um Ihnen zukünftig die besten Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Hanse- und Universitätsstadt Rostock bieten zu können. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen dieses Ziel

in der zweiten Jahreshälfte noch stärker in den Fokus zu nehmen und damit zur Sicherung der Zukunft unserer UMR als lebenswichtige Einrichtung in MV beizutragen.

Im Sinne von Transparenz und Verbindlichkeit wird der Unimedialog ab dieser Ausgabe eine neue Spalte unter der Überschrift: „Aktuelles aus dem Vorstand“ enthalten, in der über wichtige Themenfelder des Vorstandes auszugsweise informiert wird.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen wundervollen Sonnen-Sommerurlaub und eine wohlverdiente erholsame Zeit mit Ihren Kindern und Kindeskindern.

Mit herzlichem Dank für Ihren täglichen Beitrag in der UMR und ihren Töchtern

**Ihre Prof. Dr.
Gabriele Nöldge-Schomburg**
Vorstandsvorsitzende (k)



IHRE BLUTSPENDE HILFT DEN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

MRT-Untersuchung der Prostata bringt Gewissheit



Dr. Kolja Thierfelder (v. l.), Prof. Dr. Marc-André Weber, Prof. Dr. Oliver Hakenberg werten MRT-Bilder aus.

Das Prostatakarzinom ist die häufigste Krebsform des Mannes. Etwa 26 Prozent der männlichen Krebspatienten leiden an der Erkrankung und rund 12.000 Männer sterben jedes Jahr daran. Um Prostatakrebs noch schneller und genauer zu erkennen, bietet unsere Universitätsmedizin eine MRT-Untersuchung der Prostata an. Durch die hochmoderne technische Ausstattung und eine standardisierte Befundung können die Radiologen auf höchstem Qualitätsniveau arbeiten. Aus diesem Grund wurden Prof. Dr. Marc-André Weber, Direktor am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Kinder- und Neuroradiologie und der Geschäftsführende Oberarzt Privatdozent Dr. Kolja Thierfelder von der Deutschen Röntgengesellschaft für die Prostatographie jetzt mit der höchsten Qualitätsstufe zertifiziert. Die beiden Radiologen zählen deutschlandweit zu den ersten, die dieses Zertifikat vorweisen können. „Für unsere Patienten und Zuweiser ist dies ein wichtiges Merkmal, dass wir mit großer Erfahrung leitliniengerechte Untersuchungen nach neuesten Standards vornehmen“, erklärt Weber.

„Bei der Kernspintomographie können wir aggressive Tumore genau

aufspüren und anschließend mit der Behandlung gezielt ansetzen“, erklärt Thierfelder. Aber auch nichtaggressive Formen können die Experten auffindig machen. Oft liefert ein Bluttest zur Bestimmung des sogenannten PSA-Werts (Prostata-spezifisches Antigen) einen Hinweis auf ein Prostatakarzinom. „Dieser Wert ist jedoch ungenau, schon bei einer leichten Erhöhung wird eine Biopsie vorgenommen. Für den Patienten ist das unangenehm und doch wird der Krebs gelegentlich durch die Biopsie nicht getroffen“, erklärt Thierfelder. Wird hingegen zuvor durch die Diagnostik am neuen 3-Tesla-Magnetresonanztomographen ein aggressives Karzinom festgestellt, können die Radiologen den betroffenen Bereich exakt lokalisieren, sodass die Urologen eine viel genauere Biopsie vornehmen können.

Im zertifizierten Prostatakrebszentrum an unserem Krankenhaus arbeiten die Urologen, Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Nuklearmediziner eng zusammen, um alle Krankheitsstadien diagnostisch und therapeutisch abdecken zu können. „Die Patienten sind bei uns in den besten Händen“, betont Prof. Dr. Oliver Hakenberg, Direktor der Urologischen Klinik.

Aktuelles aus dem Vorstand

- **Masterplan 2030 UMR:** Gemeinsame Erarbeitung (Core Group Masterplan Bau UMR 2030 des Vorstandes mit Planungsgruppe M+M) der Medizinischen Struktur- und Entwicklungsplanung „Masterplan 2030 UMR“ zur Flächenbedarfsanmeldung. Konsentrierte Beschlussfassung in allen Entscheidungsgremien (Fakultätsrat, Vorstand) zur Weiterleitung an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V.

- **Personalentwicklungsprojekt „PUC - Personal UMR Compact“:** Projekt mit dem Ziel, bis 2025 bester Arbeitgeber im Krankenhausbereich in M-V zu sein, gestartet mit Interviews aller Berufsgruppen in der Pilotklinik HNO.

- **Erarbeitung und Veröffentlichung der erlös-basierten Personalbudgets** an die Einrichtungsleiter. Weitere Budgetgespräche stehen an.

- **Fortsetzung der Regelkommunikation des Vorstands mit den Einrichtungsleitern:** Adressierte Schwerpunktthemen: Räume, Infrastruktur, Personal

- **Neu-Berufung:** Prof. Dr. Clemens Schafmayer wird als Nachfolger von Prof. Ernst Klar ab 1. August 2019 W3-Professor für Allgemeine-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

- **Aufrechterhaltung des Versorgungsauftrags der UMR für Notarztstandorte im Landkreis Rostock:** Der Vorstand ermutigt **ALLE** Mitarbeiter mit entsprechender Qualifikation oder Interesse an der Zusatz-Weiterbildung, sich am Notarzteinsatz zu beteiligen – Kontaktieren Sie Ihre/n Einrichtungsleiter/in!

- **Bettenverfügbarkeit:** Der Vorstand begleitet alle Einrichtungen intensiv, in denen aufgrund von Personalmangel oder baulichen Gründen Betten gesperrt werden müssen, und erarbeitet gemeinsam mit den jeweiligen Leitungen tragfähige Lösungen im Sinne unserer Patienten.

- **Grundsätze für den Abschluss von Zielvereinbarungen** mit leitenden Ärzten wurden in Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen und an die Einrichtungsleiter kommuniziert.

Nominiert: Kliniknannys im Einsatz

Geben Sie uns Ihre Stimme!!!

Projekt „Tommy nicht allein“ unter den Favoriten für den Rostocker Engagementpreis

Sie sind da, wenn ein Kind weint, spielen mit ihm oder lesen etwas vor. Die Kliniknannys der Initiative „Tommy nicht Allein“ schenken unseren kleinen Patienten Zuwendung und Abwechslung, um deren Eltern und auch das Klinikpersonal zu entlasten. „Wir wollen die Kinder vom Klinikalltag ablenken und den Eltern etwas Zeit verschaffen, damit sie wichtige Besorgungen erledigen können“, erläutert Jana David, Medizinstudentin und ehrenamtliche Kliniknanny. Ist ein Kind schwer krank, haben die Eltern dank der Initiative einen Moment für sich, um die Situation verarbeiten zu können. Inzwischen betreut das Team den 100. kleinen Patienten.



Wiebke Gehm und Jana David engagieren sich als Kliniknannys.

55 Studenten engagieren sich ehrenamtlich. „Unser Lohn ist, wenn wir einem Kind den Tag verschönern und erleichtern konnten“, sagt Wiebke Gehm, ebenfalls Kliniknanny. Den Ursprung fand das Projekt, als einige Medizinstudenten während ihres Praktikums auf einen kleinen Patien-

ten in der Kinderklinik aufmerksam wurden: den kleinen Tommy. Er war viel allein und weinte oft. So entschlossen sich die Studenten, ihn aufzumuntern und Zeit mit ihm zu verbringen. Der kleine Tommy blühte in diesen Nachmittagsstunden auf.

Daraus entstand das ehrenamtliche Betreuungsprojekt „Tommy nicht Al-

lein“. Das Projekt hat es in diesem Jahr in die Endrunde beim Rostocker Engagementpreis geschafft. Damit unsere Kliniknannys am Ende auch tatsächlich den Preis abräumen, können Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, tatkräftig unterstützen. Stimmen Sie bis zum 31. Juli für unsere Kliniknannys unter: www.ehrenamt-rostock.de

Virtueller Rundgang gibt Einblicke in Versuchstierhaltung

Was bedeutet experimentelle Chirurgie? Was wird erforscht und wofür? Und warum braucht Forschung Tierversuche? Diese und andere Fragen beantwortet der neue virtuelle Rundgang an unserem Rudolf-Zenker-Institut für Experimentelle Chirurgie. In mehr als zehn 360-Grad-Panoramen erhält hier der Besucher einen transparenten Einblick in die Tätigkeiten des Instituts, insbesondere in die Arbeit mit Tieren im Labor und in Tierversuche.

In jedem der 360-Grad-Panoramen kann der Besucher sich nicht nur in den Räumen des Instituts umsehen, sondern erhält auch weitere Informationen zur Arbeit mit Labortieren, zur



Forschung und zum wissenschaftlichen Alltags des Instituts. Außerdem lädt der Rundgang zu einem ausführlichen Blick in die zentrale Versuchstierhaltung unserer Unimedizin ein

und zeigt mit Bildern und Videos die Haltung, den Umgang und erklärt die Forschung mit den Tieren.

Tierversuche und Labortiere spielen eine wichtige Rolle in der biomedizinischen Forschung. Auch an unserer Unimedizin wird mit Hilfe von Labortieren an zahlreichen Forschungsthemen gearbeitet. Das Team des Instituts möchte mit diesem Rundgang einen Beitrag zur transparenten Kommunikation und zur Förderung des Informationsaustausches zu dem viel diskutierten Thema leisten. Zum Rundgang geht es auf der Internetseite des Instituts.

Hoher Besuch bei der Branchenkonferenz

Einmal im Jahr treffen sich die Anbieter und Akteure der Gesundheitswirtschaft zur Nationalen Branchenkonferenz in Rostock-Warnemünde: Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationshäuser, verschiedene medizinische Lehrinrichtungen und zahlreiche Unternehmen. Vom 11. bis zum 13. Juni präsentierte sich auch unsere Unimedizin den mehr als 700 Gästen als Partner der 15. Branchenkonferenz.



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (Mitte) informiert sich am Stand der Unimedizin Rostock: Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV (2. v. l.), und unsere Vorstände

Wir stellten uns als traditionsreiche und größte medizinische Einrichtung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vor. An unserem Stand konnten wir unter anderem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und den Minister für Gesundheit

des Landes MV, Harry Glawe, begrüßen. Einige unserer Kollegen beteiligten sich mit aktuellen Themen und Forschungsergebnissen an

Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen. Ein Schwerpunktthema war hierbei die Ökonomisierung der Gesundheitsbranche.

3D-Live-Schaltung aus dem Operationssaal der HNO-Klinik

Mit einer Live-Übertragung von 3D-Bildern aus dem OP in die Hauptstadt hat unsere Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“ bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie am 31. Mai in Berlin für Aufmerksamkeit gesorgt. Das diesjährige Thema Digitalisierung in der Medizin wurde damit gleich als Programmpunkt in die Tagung eingebaut. Außerdem wurde unser leitender Oberarzt Privatdozent Dr. Sebastian Schraven von der Fachgesellschaft mit dem Medienpreis ausgezeichnet.



Bildungsakademie kooperiert mit Institut für Experimentelle Chirurgie

Zusammenarbeit bringt Fortschritt: Der Bereich Ausbildung der Bildungsakademie kooperiert mit dem Rudolf-Zenker-Institut für Experimentelle Chirurgie. Für die Ausbildung des Gesundheitsfachberufs Operationstechnischer Assistent (OTA) bedeutet das eine noch bessere Verknüpfung der Lehrinhalte. Die Zusammenarbeit zwischen Beruflicher Schule und dem Institut ist neu. Die Auszubildenden werden durch ein professionelles Team in der Zusammen-

arbeit im Sinne einer verbesserten Versorgung von Patienten in unterschiedlichsten Handlungsfeldern geschult. Im Mai konnten die OTA-Azubis aus dem zweiten Ausbildungsjahr im Praktischen Kurs für Viszeralchirurgie ihre Kenntnisse beim Instrumentieren als „steriler“ und „unsteriler“ Dienst auf die Probe stellen. Im Institut werden die neuesten Instrumente und OP-Verfahren unter Einhaltung der hygienischen Richtlinien getestet. „Die Übungen helfen den Aus-

zubildenden, einen wesentlich stressfreieren praktischen Bezug zu bekommen und das angeeignete Wissen zu vertiefen“, erklärt Niels Behlau, Gesamtschulleiter der Bildungsakademie. Von Vorteil ist auch die Zusammenarbeit zwischen Chirurg und OTA, beide profitieren fachlich wie auch sozial voneinander. „Wir danken dem Team um Prof. Dr. Brigitte Vollmar für die angenehme Zusammenarbeit und freuen uns auf die kommenden Kurse“, betont Behlau.

So schön war das Jubiläumsfest der Uni Rostock



Das Jubiläum der Universität Rostock haben alle Bewohner und Besucher der Hanse- und Universitätsstadt mit einem zünftigen Familienfest am Uniplatz gefeiert. Auch unsere Unimedizin hat es sich nicht nehmen lassen, mit einer eigenen Pagode auf sich aufmerksam zu machen. Vertreter aus der Personalabteilung haben den Besuchern gezeigt, welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten unsere UMR zu bieten hat. Auch die Blutspende war mit an Bord und hat um Spender geworben. Experten aus unserer Augenklinik boten Untersuchungen an und die Deutsche Gesellschaft für Gewebetransplan-

tion - Gemeinnützige Gesellschaft mbH (DGFG) informierte über besseres Sehen dank Gewebespender. Die Kolleginnen aus der Pflege boten Blutdruckmessungen und eine Diabetesberatung an. Alles in Allem: Ein gelungenes Wochenende!



Das sind unsere fleißigsten Radler

Unser Team hat beim Stadradeln den zweiten Platz belegt. 87 Kollegen beteiligten sich an der Aktion und erradelten unglaubliche 18.722 Kilometer. Die drei Radfahrer mit den meisten Kilometern auf dem Tacho haben ein Sportshirt unserer Unimedizin bekommen. Die Bestleistung lieferte Stefan Grenzer (2.v.l.) mit 1.445,6 Kilometern ab. Immerhin 1.089,1 Kilometer legte Steve Küster zurück. Henry Domke belegte mit 880,7 Kilometern den dritten Platz. „Wir danken allen Radfahrer ohne die dieses Ergebnis nicht erreicht worden wäre“, sagt Initiator Stefan Boguslawski (l.).

Jubiläums-Sommerfest 2019



Firmenlauf 2019

50 UMR-Teams sind beim Firmenlauf in diesem Jahr an den Start gegangen. Mit den nagelneuen Laufshirts präsentierten sich viele Kollegen gut sichtbar für alle Mitstreiter. Auch bei der Wahl der Teamnamen waren unsere Kollegen äußerst kreativ. Darunter fanden sich Boneschakalaka, die IT-Boys, die Techniker - Ohne uns läuff's nicht, Four-renn-si(eg)k, die UnbeStechlichen, Heart aber Herzlich und Die laufenden Nasen

- Kinderklinik Rostock. Die Beschleunigten haben ihrem Namen alle Ehre gemacht und mit ganz knapp unter 50 Minuten bei den Herren den dritten Platz belegt. Eine beachtliche sportliche Leistung, die unbedingt im nächsten Jahr wiederholt oder sogar getopt werden muss. Sie, liebe Läuferinnen und Läufer, haben mit Ihrer Teilnahme ein Zeichen gesetzt und gezeigt, wie wichtig körperliche Fitness ist, um die anspruchsvollen Aufgaben im Job meistern zu können.



Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
9. Jahrgang, Ausgabe 7|2019

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Gabriele
Nöldge-Schomburg
Vorstandsvorsitzende (k)

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de